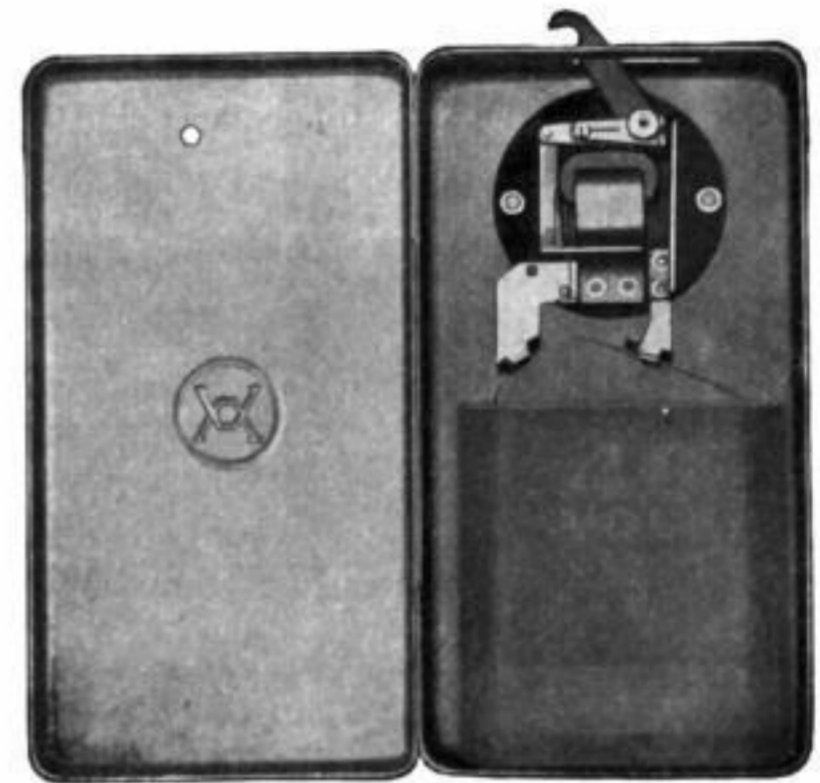
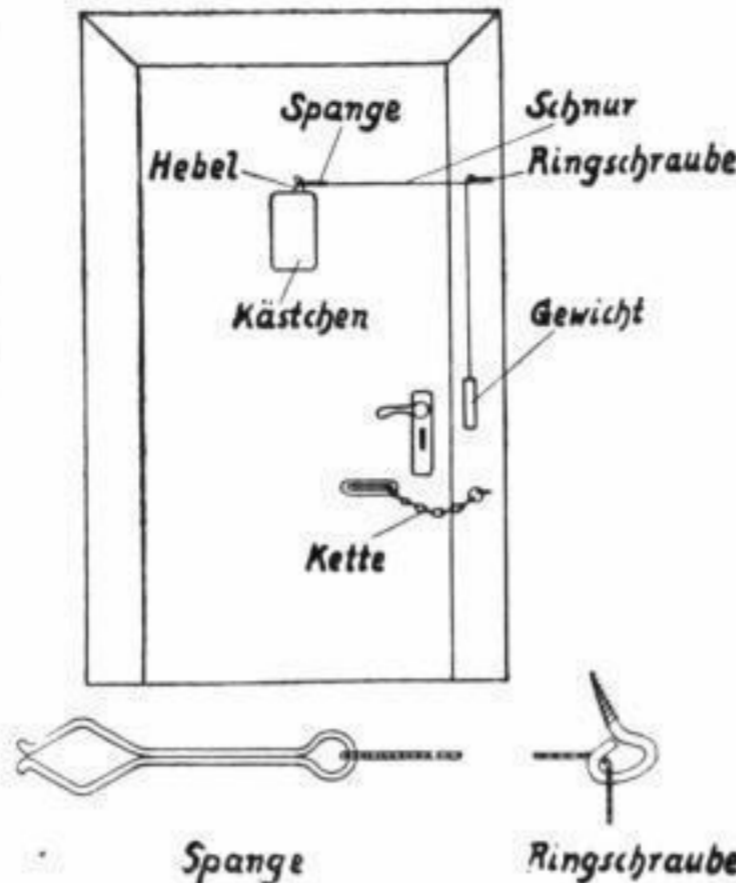


Minuten selbst anbringen. Er besteht, wie die nebenstehenden Abbildungen zeigen, aus einem Kästchen, das auf der Innenseite der Tür befestigt wird. Das Kästchen enthält den Tonerzeuger, eine Taschenslampenbatterie und einen Schalter. An diesen Schalter ist mit einer federnden Spange eine Schnur angehängt, an deren Ende ein Gewicht hängt. Das Gewicht zieht den Hebel nach rechts und hält damit den Alarmstrom offen. Bei einem Druck gegen die Schnur gleitet die Spange vom Hebel und der Alarm seht ein. Als Schwingungsunterlage eignen sich auch besonders Ladenfenster, an denen der Apparat mittels eines Klebstoffes befestigt werden kann. Der „Volkers-Alarm“ ist von der Firma Rudolf Flume, Berlin SW 19, zu beziehen. (VI 1/586)



Einbrüche. Durch Zerschneiden des Vorsatzgitters und Einschlagen der Schaufensterscheibe wurden dem Kollegen Emil Radecke in Halle (Saale) in der Nacht vom 13. zum 14. März sechs Herren-Plaque-Armbanduhren mit 15steinigen Ankerwerken gestohlen. Es handelt sich um folgende Uhren: 7/87, Anker 15 Steine, Herren-Armbanduhr mit Lederband, rechteckig, hohl gearbeitet, eingelassene Krone, an den Seiten Chromstreifen an welchen die Bügel befestigt sind; 7/86, Anker 15 Steine, Herren-Armbanduhr mit Lederband, rechteckig; 7/85, Anker 15 Steine, Herren-Armbanduhr mit Lederband, rechteckig; 7/74, Anker 15 Steine, Herren-Armbanduhr mit Lederband, rechteckig, Tonnenform mit Chromkante, hohl gearbeitet, Lancowerk; 7/65, länglich, sechseckig, Anker 15 Steine, Herren-Armbanduhr mit Lederband, gelbes Reliefblatt; 7/47, Anker 15 Steine, Herren-Armbanduhr mit Lederband, vier-

eckig, mit rundem Blatt, Reliefzahlen. Die Kartotheknummern sind im Gehäuse auf dem hinteren Deckel eingekraßt. — Bei einem Einbruch in das Uhren- und Goldwarengeschäft vom Kollegen Georg Stempel in Rathbor wurden Herren- und Damenuhren, Ringe und andere Sachen im Werte von mehreren tausend Reichsmark gestohlen. — In der Nacht zum 14. März wurden aus einem Uhrenfachgeschäft in München, im Osten der Stadt nach Einschlagen des Auslagefensters entwendet: 18 Reisewecker, etwa 100 goldene Ringe, 4 Paar silberne Manschettenknöpfe, 3 silberne Bleistifte und 6 Kolliers im Gesamtwerte von etwa 650 RM. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Polizeidirektion München, Abteilung V 4, Ruf 22331, Nebenstelle 23. (VI 1/629)

Zentralverbands - Nachrichten

Kollektiv - Lebensversicherung. Die Prämien für das zweite Quartal 1933 sind fällig geworden. Wir bitten die Mitglieder der Versicherung, die Prämien auf unser Postscheckkonto Leipzig 13953 zu überweisen. Noch rückständige Beträge werden wir in den ersten Tagen des April durch Nachnahme einziehen. (VII/164)

Drucksachenangebote mit offenen Preisen. Die Metallwarenfabrik F. W. Quist, Esslingen a. N., teilt uns unter dem 10. März folgendes mit:

„Ich besitze Ihren Brief vom 6. März und danke Ihnen für Ihre freundliche Anregung.

Ihrem Wunsch gemäß werde ich in Zukunft Drucksachen der besprochenen Art immer in einem Briefumschlag an die in Frage kommenden Abnehmer zum Versand bringen.“ (VII/158)

Den Lehrlingsarbeiten Rückporto beifügen! Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß den zur Lehrlingsarbeitenprüfung eingesandten Arbeiten ausreichendes Rückporto beizufügen ist, da im anderen Falle die Rücksendung nicht ohne weiteres erfolgen kann. Auf genaue Ausfüllung der Vordrucke I und II ist zu achten; die Ausfüllung geschieht nach den bisherigen Erfahrungen oft wenig sorgfältig.

Manche Einsender fügen nur 25 oder 30 Pf. für Rückporto bei, obwohl sie selbst bei der Einsendung 55 Pf. bezahlt haben. Bei dem gleichen Gewicht ist derselbe Betrag natürlich auch für die Rücksendung erforderlich! (VII/159)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Obermeisterlagung am 19. Februar in Chemnitz. Der Schriftführer verlas den Tätigkeitsbericht für das zweite Halbjahr 1932. Der Vorsitzende berichtete anschließend über eine Steueraussschussung beim Ausschuß des Sächsischen Handwerks in Nossen. Der Kassenbericht zeigte eine Einnahme von 3313 RM. Die Ausgaben betragen 3083 RM und der Überschuß 230 RM. Das Vermögen des Verbandes beträgt 3039 RM. Die Begräbnisunterstützungskasse brachte an Einnahmen 1474 RM, die Ausgaben betragen 1453 RM. Das Vermögen der Kasse weist aus 4182 RM. Die Obermeister genehmigten den Bericht. Um der Notverordnung vom 9. März 1932 noch festere Formen zu geben, lagen zwei Anträge der Innung Chemnitz vor: 1. Die Wartefrist von einem Jahr nach beendeten Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung ist auf drei Jahre auszudehnen. 2. Neugegründeten oder durch Kauf übernommenen Geschäften darf die Genehmigung zu einem Ausverkauf wegen Auflösung vor Ablauf eines Jahres nicht erteilt werden. Kaufverträge, Nachträge und Nebenabmachungen sind der Behörde vorzulegen. Obermeister Kunz begründete die Anträge sehr eingehend und berichtete über den Hergang von

Machenschaften, die zur Einbringung der Anträge führten. Die Obermeister hießen darauf die Anträge einmütig gut. Über die Frage, ob die Beiträge zum Zentralverband in der jetzigen, also direkten, Form oder über den Unterverband geleitet werden sollen, sprachen sich alle Obermeister für erstere aus. Die Entlastung der Kassenführung im Zentralverband würde eine schwere Belastung der Unterverbände sein, zweitens würde die rechtzeitige Ablieferung der Beiträge in Verzug geraten und drittens liegen schwere Bedenken vor, ob die Auszahlung der Sterbegelder erfolgen kann, weil natürlich eine Verzögerung der Beitragszahlung erfolgen muß. In der Aussprache zur Frage über die Bestellung von Vertrauensstreuern, die künftig Vergleiche in unserem Berufe bearbeiten sollen, wird der Vorstand beauftragt, an die Gewerbekammern heranzutreten mit der Bitte, bei Vergleichsantrag eines Kollegen dem Obermeister der zuständigen Vereinigung die Akten zur Einsicht zu übergeben. Die Obermeister sind der einmütigen Auffassung, daß durch das berufsständische Gutachten der Ausschlag zugunsten ehrlicher und unschuldig in Not geratener Kollegen gegeben werden kann. Von der Abhaltung eines Verbandstages 1933 wird abgesehen. Dem Vor-

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich